

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zwei Landwehrlanen.

Beim Landwehr-Ulanenregiment Nr. 2 war eine Offizierspatrouille in mißliche Lage geraten. Kühn wie unsere Kavalleristen sind, waren sie scharf gegen den Feind gesprengt und plötzlich von allen Seiten umringt. Auf ihren kleinen, schlanken Pferden, die langen Lanzen vorgestreckt, stürmen von allen Seiten Kosaken an, nach rechts und links muß der Säbel zugleich schlagen, um sich ihrer zu erwehren. Dreimal reiten sie an gegen die Unseren, dreimal werden sie abgeschlagen, aber beim vierten Male wird es gefährlich. Ein Kosak, schwarzbärtig und verwegen, ein Tatar offenbar, peitscht die anderen an und galoppiert ihnen voraus, seine Lanze, geschickt gehandhabt, zielt gegen die Brust des Patrouillenkommandanten. Zwei Zoll weit ist sie nur mehr entfernt, nicht mehr von ihm zu parieren, da schmettert sie ein Säbelhieb des Ulanen Josef Bros weg, der Säbel fliegt wieder auf und klirrt wieder auf den Kosaken nieder, der blutend vom Pferde stürzt, so daß die anderen jetzt in panischem Schrecken davonjagen.

Inzwischen hat der Ulan Wenzel Hefner einen Kameraden verwundet vom Pferde stürzen gesehen. Es sieht böß aus, in zwei Minuten muß er von den Hufen zertreten sein. Und treu selbst in solcher Gefahr, springt der Ulan Hefner mitten im Feuer vom Pferde, hilft dem Verwundeten auf das seine, stürmt dann einem ledigen Handpferd nach, faßt es am Halfter und schwingt sich hinauf. Dann galoppiert er seiner Patrouille nach und kämpft weiter, als wäre nichts geschehen.

Die beiden famosen Ulanen wurden mit der kleinen silbernen Tapferkeitsmedaille dekoriert.

